

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 10

Artikel: Fussgängerlied...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495469>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

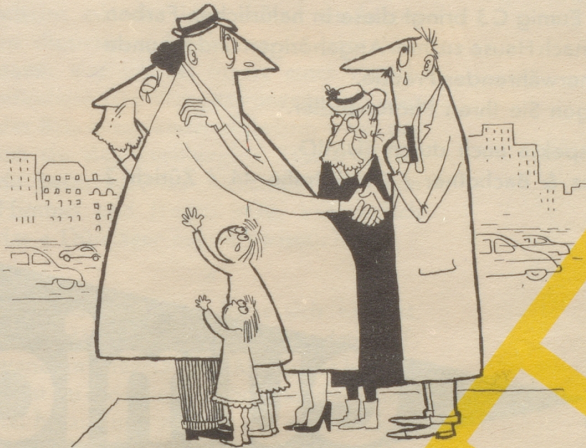
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auto

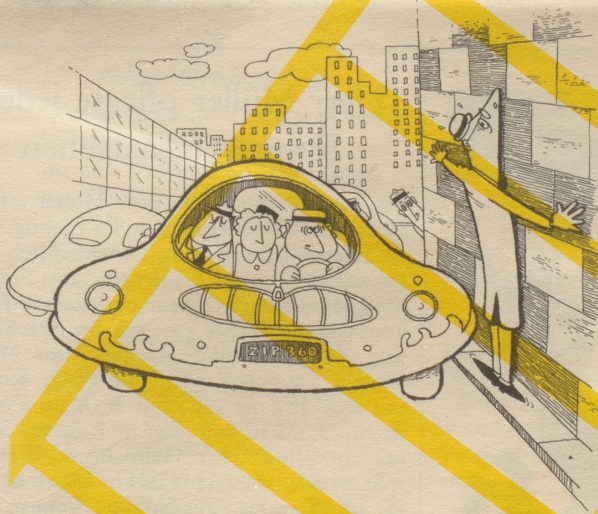
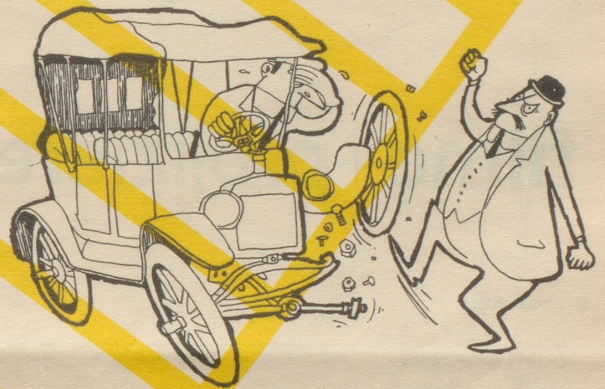
Zeichnungen von Hans Moser
 Texte von Bobby Bums



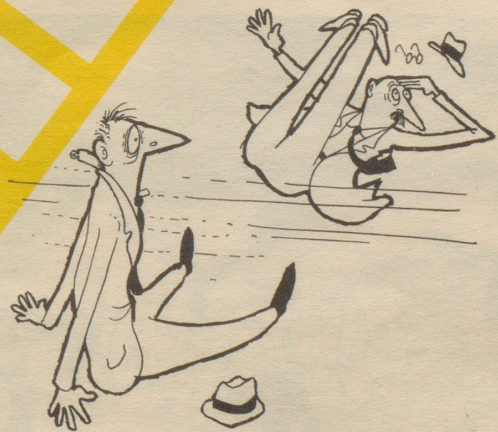
Der Mann, der eine Straenberquerung vor sich hat, nimmt von den Seinen Abschied.



Museum, anno 2050



Die Leute gehen immer seltener zu Fuß, werden immer dicker und brauchen immer breitere Autos. Die wenigen übrigbleibenden Fußgänger passen sich dem Platz an, der ihnen noch zur Verfügung steht.



In der guten alten Zeit konnte man dem Widersacher, der einem über die Zehen gefahren war, Gleiches mit Gleichem vergelten. Heute ist die Geschwindigkeit zu groß ...

Fußgängerlied ...

Ich und mir ein Auto kaufen?
 Glauben Sie, ich sei verrückt?
 Keine zwanzig Schritt mehr laufen,
 wo mich laufen so beglückt?
 Sonntags stur am Steuerrade
 Schweizer Lochbelag begucken?
 Werktags schwitzend am Parade-

platz mit dem Pedalfuß zucken?
 Nirgends je ein Flecklein finden,
 wo das Blechzeug hinzusetzen,
 durch das liebliche Graubünden
 wie ein Manuel Fangio hetzen?
 Mich von hinten und zur Seite
 Aff und so benamsen lassen,
 meinerseits sonst liebe Leute
 bloß, weil sie zu Fuß sind, hassen?

Nein und nein und nochmals nein!
 (Meine Hand zum Schwur erhebend)
 In ein solches Ding hinein
 bringt mich niemals einer lebend!

Oh, Herr Chef, was Sie nicht sagen!
 Fünfzig Stutz mehr im Monate?
 Fein - jetzt kauf ich einen Wagen,
 denn nun reicht's zur ersten Rate!